Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1929

98 (9.4.1929) Literatur-Beilage

Visual Library

Literatur-Beilage

Hermann Stehr.*)

Von
Hanns Martin Elster.

Hermann Stehr wurde am 16. Februar 1864 als das dritte von sechs Kindern des Sattlermeisters Robert Stehr geboren; mit dem „Totenkränzlein" gezeichnet, rang er sich durch die Liebe der Mutter zum Leben, als Säugling schon die unbeirrbare Willenskraft des Vaters, die ihm treu geblieben, beweisend; von der Mutter empfing er die Gemütsfülle, die den dreizehnjährigen Knaben zu den allerersten Gedichten brachte. Zu Habelschwerdt, dem Landstädtchen der Grafschaft Glatz, mitten unter katholischem Volk, stand die Wiege; hier vergingen auch die zwei ersten Lebensjahrzehnte, die über Volksschule und Seminar zum Volksschullehreramt führten. Es war ein hartes Brot, das sich der geistig schwer Ringende in den einsamen Dörfern seiner ersten Stellungen erwarb, seit 1889 im weltverlorenen Pohldorf (Kr. Habelschwerdt) mit 120, später 95 Schulkindern, in steten Kämpfen mit den Aufsichtsbehörden, mit engherzigem Spießertum. Ein düstere Welt schuf den Dichter, der jung eine gütige Frau heiratete und sein Heim mit eigenen Kindern verschönte. 1898 trat er erstmalig mit den zwei Novellen „Auf Leben und Tod" vor die Oeffentlichkeit, sofort von den Berufenen anerkannt. Die Unberufenen freilich nahmen wieder Anstoß, doch diesmal zu seinem Heile: er ward 1900 nach dem größeren Dittersbach versetzt, wo er bis 1911, als ein Gehörleiden ihn zum Verzicht aufs Lehramt zwang, wirkte. Er zog nun nach Warmbrunn ins „Mandelhaus", das er erst 1927 mit seinem jetzigen Haus in Oberschreiberhau vertauschte. Die Welt hatte ihm endlich ihr Sonnenantlitz zugekehrt: um seiner Werke willen. In langsamer Folge, aus innerer Notwendigkeit waren sie ihm zugewachsen. Heute gehören sie zum bleibenden Besitz großer deutscher Epik. Hermann Stehr ward auch als einer der ersten zum Mitglied der Dichtersektion in der preußischen Akademie der Künste berufen. Die Zukunft wird ihm gewiß auch endlich, spät genug, die Ehren der Heimat bringen.

Stehr ist Schlesier in seinem tiefsten Wesen. Ein Bruder Jakob Böhmes. Ein Grübler, Gottsucher, Gottliebender. Sein Weltbild gründet sich auf der unbedingten Wahrhaftigkeit vor dem Unendlichen und Ewigen, Elementaren und Wesentlichen. Dieser Dichter weiß, daß der Mensch aus dem göttlichen Urschoß kommt und in ihn eingeht, daß er der Gestalter seines Schicksales ist, wenn er nur ganz dem Göttlichen in seinem Innern sich hingibt. Der Mensch gehört zutiefst seiner Innenwelt, seiner Seele, und lebt um des Seelischen, das ist des Göttlichen willen. Das wahre Leben besteht nicht im bewußten Leben der Außenwelt, sondern in der Verbundenheit mit dem Göttlichen. Es spielt sich ab als ein „Gottes-, Welt- und Menschengericht", als ein Seelewerden der Welt, als ein ständiges Innewerden Gottes in dir und um dich. Der Weise und das Kind, „die bewußte und die unbewußte Göttlichkeit halten Gericht über unser Dasein". Dies ist Stehrs reinste Schau, gewonnen in einem durch alle Himmel und Höllen des Geistes stürmenden Leben, in dem er sich von Eckhart und Laotse, Buddha und Spinoza, Kant und Jakob Böhme führen, stets und immer aber von Christus erfüllen ließ. Stehr ist zuletzt ein katholischer Mensch: um Gott und sein Geheimnis wissend, die Liebe Christi in Tat und Denken, Sinnen und Sagen als letzte Lebensaufgabe anerkennend.

Der Dichter schaute diese geistige Welt in festen Gestalten. Heute, da wir sein Gesamtwerk von mehr als dreizehn Bänden überblicken, sehen wir dies epische Werk, nur durch ein Drama „Meta Konegen" und einen Vers- und Aphorismenband, das „Lebensbuch" neben manchen Essais erweitert, um den großen zweibändigen Roman „Der Heiligenhof" gruppiert. Die erste Gruppe mit den Novellen „Auf Leben und Tod" (1898), „Dem Schindelmacher" (1899), den Romanen „Leonore Griebel" (1900), „Das letzte Kind" (1900), „Der begrabene Gott" (1905) und „Drei Nächte" (1909) bringt die klare Erkenntnis der Wirklichkeit: sie macht den geistig Gestörten halb gegen, halb mit seinem Willen zum Mörder, treibt den Trunkenbold in Verzweiflung, befreit den Schindelmacher vom Joch falscher Liebe, löst die Frauensehnsucht, die Tragik der Ehe und rechnet allen Erdenjammer auf, gegen den keine Vernunft, kein freier Wille helfen, sondern nur die Liebe. Mit diesem Durchdringen zur Kraft der Liebe ist Stehrs Weg frei zum „Heiligenhof" (1917): das Schicksal eines blinden Kindes, das nach innen sehend ist und seinen Vater „sehend" im Sinne Gottes macht, ist der Inhalt dieser wunderbaren Prosadichtung; sie klingt aus im Abschlußroman von „Peter Brindeisener" (1924): hier führt die himmlische und irdische Liebe ihr teuflisch-engelisches Spiel zu seliger Erlösung vor. Gottes Licht leuchtet über die Glücklichen und Unglücklichen. Ueber die Kinderwelt der „Geschichte aus dem Mandelhause" (1913), wie die Märchen-, Mythen- und Gegenwartsschicksale der Novellenbände „Abendrot" (1915), „Die Krähen" (1922), „Wendelin Heinelt" (1923), „Geigenmacher" (1926): „Von Grund aus ist die Seele gut. Alle Sünde ist Krankheit. Krankheit bedarf der Liebe." — „Es gibt keine Sünder, es gibt nur Unglückliche, das heißt Menschen, die im Innern in die Irre gestoßen sind" und „Steig' auf und kämpfe! Ganz zerschellt wird keinem Mensch und Gott und Welt!" So erhebt sich Stehrs Leben und Wesen, Werk und Dichten, Weltanschauung und Wirken in die herrlichste Verklärung göttlicher Liebe. Dafür bringen ihm alle Wissenden Dank und Verehrung dar.

*) Die Werke Hermann Stehrs sind im Horen-Verlag, Berlin-Grunewald erschienen.

*

Hermann Stehr, Helene Sintlinger. (Verlag der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg 37. Kart. 0,70 RM., fein in Leinen 1.50 RM.)

Mit diesem Band beginnt die Stiftung die Herausgabe einer neuen Verlagsreihe „Der junge Tag", die eine Auswahl aus dem Schrifttum der Gegenwart in wohlfeilen, vorzüglich ausgestatteten Bändchen bringen wird. Ueber Hermann Stehrs einzigartige und große Kunst bedarf es keiner Worte mehr. Spät naht der Ruhm diesem großen deutschen Epiker unserer Zeit. Der Band enthält zwei Erzählungen, deren eine dem „Heiligenhof" entnommen ist. In der Reihe „Der junge Tag" werden in rascher Folge weitere Bände von Walter von Molo, Wilhelm von Scholz, Rudolf G. Binding, Hans Grimm u. a. zum selben Preis erscheinen.

Unterhaltungsbücher.

Theodor Lessing: Dämonen. (Oesterheld & Co., Verlag, Berlin W. 15. Preis 3.50 *M* gebunden.)

Dämonen . . ., das sind die das All aufbauenden Urelemente! Das rätselhafte Licht — das seelenhafte Wasser — der geistige Aether — die alles bergende Materie. Das Geheimnis der Naturkräfte wird hier kund. Es ist eine Philosophie der Natur. Der wissenschaftlichen Schwere entkleidet, in dichterischer Schönheit, gibt es auch dem weniger Gebildeten völlig verständliche Antwort auf die großen Menschheitsfragen: Woher kommt der Mensch? Wohin geht er? Was ist der Tod? Was ist das Ziel? Was ist der Sinn des Lebens?

Unschuldig zum Tode verurteilt, Erinnerungen eines deutschen Reiteroffiziers, von Graf von Nayhauß-Cormons. (Preis 5 *M*, in Leinen geb. 6.50 *M*. Verlag Oskar Meister, Werdau i. S.)

Nayhauß-Cormons wurde im Felde verwundet und in mehreren Lazaretten wiederholt operiert. Von Kissingen aus wurde er nach Friedrichshafen beurlaubt. Dort rieten ihm Graf Zeppelin und dessen Adjutant, hinüber nach Weggis zu fahren und sein umfangreiches, bei Kriegsausbruch dort gelassenes Gepäck zu holen. Das tat Nayhauß. — Auf einem Bodenseedampfer fielen ihm zwei aus Deutschland zurückgekehrte Spione auf, die er bis Bern verfolgte. Er stellte fest, daß der eine dieser Spione für den französischen Spionagedienst tätig war und ließ sich kurzerhand beim Militärattaché Pagoud melden, um ihn auszufragen. Dieser Herr schickte Nayhaus unverrichteter Dinge zu seinem russischen Kollegen und beide Attachés erstatteten beim Schweizer Generalstab Anzeige gegen den Grafen wegen Contrespionage. Nayhauß wurde verhaftet und über die Grenze abgeschoben. Der Fall wurde den deutschen Behörden gemeldet. — Bei seinem Regiment (Königs-Ulanen) in Hannover angekommen, wurde er von Hauptmann Jürgens, jenem durch Sensationsprozeß bekanntgewordenen Stargarder Landgerichtsrat, verhaftet. Im Strafverfahren wurden die seitens der Verteidigung angebotenen Beweise abgelehnt, Nayhauß-Cormons wurde irrtümlich wegen Kriegsverrats zweimal verurteilt. — Im April 1919 erst sprachen ihn das Oberkriegsgericht und das Reichs-Militär-Gericht frei und rehabilitierten ihn. Stofflich bietet das Buch unerhört Fesselndes, geschrieben ist es aber miserabel. Was hätte ein Schriftsteller daraus machen können!

Hans Reimann: Leipzig: „Was nicht im Baedeker steht", Band VI. (R. Piper & Co., Verlag, München. Kart. 3.60 *M*, Leinen 4.80 *M*.)

Ob Reimann über die Gose oder über das Ghetto, über Leipziger Löwenbändigerinnen oder das Fundament des Völkerschlachtdenkmals, über Auerbachs Keller oder über das Leipziger Musikleben spricht, sich den Tanztee im Astoria oder den Kranich mit der Prothese im Zoo betrachtet, einiges aus dem Leben berühmter Zigarettenfabrikanten und Pelzhändler erzählt, oder witzige Ratschläge für den Einkauf gibt — überall ist er gleich lustig und aufschlußreich. Aber auch alle Sehenswürdigkeiten und die Prominenten werden eingehend behandelt und ebenso natürlich auch Messe, Gewandhaus, Baumblütenfeste, Thomasmotette usw. Er führt uns auch in die Umgebung Leipzigs und einen Tag nach Weimar. Reimann bringt eine so große Anzahl lustiger Einfälle vor, daß manche sogar allgemein einleuchten.

Norbert Jacques: Dr. Mabuse, der Spieler. **Alfred Schirokauer:** Die unmögliche Liebe. (Ullstein Verlag, Berlin, Preis 1 *M*.)

„Dr. Mabuse", der bekannte Roman von Norbert Jacques, ist heute noch einer der wirkungsvollsten deutschen Kriminalromane überhaupt. Das vergriffene Buch erscheint nun wieder in überarbeiteter Neuausgabe. — Alfred Schirokauer erzählt die Geschichte einer Künstlerin und ihrer bewegten Liebe zu einem Mann, den sie nach den Anschauungen gewisser gesellschaftlicher Kreise nicht lieben dürfte. Zeitgemäß und originell, wie stets bei Schirokauer, ist auch hier die Fabel des Romans, sicher und fesselnd beobachtet das Berliner bürgerliche Milieu, sympathisch die lächelnde Lebensklugheit und Gefühlswärme.

Technik.

Elektro-Auskunftei. Handlexikon der Elektrizität und der Elektrotechnik. Mit Berücksichtigung der neuesten Fortschritte, bearbeitet von Georg Heber, Ingenieur. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. (Franckhsche Verlagshandlung, Stuttgart. Preis geb. Ganzleinen 10 Rm.)

Bei der umfassenden Bedeutung der Elektrizität im heutigen Wirtschafts- und Privatleben, bei der immer weiter greifenden Anwendung elektrischer Einrichtungen und Geräte braucht jeder, Fachmann und Laie, oft schnell eine genau gefaßte Auskunft über irgendein Wort, einen Begriff aus dem Gebiet der Elektrizität. Da hilft nun das genannte Werk. Rund 5000 Fachausdrücke aus Wirkungskreis und Arbeitsgebiet des Elektroingenieurs, des Elektrotechnikers, des Elektrokaufmanns, des Installateurs und Elektro-Händlers, der Elektro-Industrie überhaupt und auch der Elektrizitätswerke werden hier auf über 500 Seiten physikalisch und technisch erläutert. So dient bereitwillig und zuverlässig die Elektro-Auskunftei dem Fachmann wie dem Laien. Erwünscht ist dies Handlexikon allen Geschäftsstellen wirtschaftlicher Zusammenschlüsse: Handels-, Industrie-, Gewerbe- und Landwirtschaftskammern, den Reichsbahn- und Postbetrieben und -Beamten.

Wie bauen! Von Heinz und Bodo Rasch. Materialien und Konstruktionen für industrielle Produktion. Jahresausgabe 1928. (Akadem. Verlag Dr. Fr. Wedekind u. Co., Stuttgart.) Geb. 9 *M*.

Der Zweck des Buches ist, einmal die industrielle Bauproduktion überzeugend zur Darstellung zu bringen und die neuestzeitlichen Baumaterialien in Wort und Bild zu propagieren. Die Menge interessanten Stoffes behandeln die beiden Autoren mit Sachkenntnis und starkem Hang nach modernster Gestaltung, die manches Mal vielleicht über den Rahmen des konstruktiv Begründeten hinausgeht und daher unlogisch ist. Aber auch in diesen Punkten ist das Buch anregend, dessen Text teils in Schlagworten, teils in überaus fein ziselierten Sätzen spricht. Besonderen Hinweises bedürfen die Bilder, die in vorzüglicher Wiedergabe Beispiel und Gegenbeispiel, mitunter auch aus anderen Gebieten Vergleichsbilder von überraschender Schlagkraft zeigen. Der kräftige Band mit seinen 600 Bildern gibt eine empfehlenswerte Einführung und Einfühlung in moderne Baugedanken.

Arch. Dr. **Roland Eisenlohr.**

Neueingänge.

Dr. Gustav Kafka: Kulturwissenschaften und Technik. (Hermann Beyer und Söhne, Langensalza.)

Ausgleich der Familienlasten durch staatliche Erziehungsbeihilfen. Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze d. Familie, Berlin W. 8.)

Dr. L. N. Wentholt: Das holländische Wasserstraßennetz und seine künftige Ausgestaltung. („Rhein"-Verlags-G. m. b. H., Duisburg.)

Alexander Szanto: Apis, der Führer der „Schwarzen Hand". Ein Beitrag zum Kriegsschuldproblem. (Verlag der Neuen Gesellschaft, Berlin-Hessenwinkel.)

Schlachten des Weltkrieges: Die Schlacht bei Arras 1917. 1. Teil. Zwischen Lens und Scarpe. (Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg in Oldenburg.)

Eduard Engel: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis in die Gegenwart. (Verlag Koehler und Amelang, G. m. b. H., Leipzig.)

Kurt Lubinski: Hochzeitsreise nach Abessinien. (Verlag Deutsche Buchwerkstätten, G. m. b. H., Leipzig.)

Vom Wachsen und Wollen deutscher Jugend.

Eine Buchanzeige durch
Dr. **Emil Kast** (Karlsruhe).

Dr. Richard Thurnwald: Die neue Jugend, Band IV der Forschungen zur Völkerpsychologie und Soziologie. (Verlag C. F. Hirschfeld, Leipzig 1927.)

Professor Dr. Richard Thurnwald, Extraordinarius für Völkerpsychologie an der Universität Berlin, ist Herausgeber der Zeitschrift für Völkerpsychologie und Soziologie. Er hat begrüßenswerterweise auch für dieses Vierteljahrsorgan die Uebung übernommen, die Aufsatzprobleme der Zeitschriftenhefte durch Sonderpublikationen in Buchform sowohl zu erweitern als zu vertiefen. Als Band IV dieser Forschungen ward ein dreiteiliger Sammelband (in zwei Heften) „Die neue Jugend" vorgelegt. „Gewidmet dem jungen Deutschland!" Die zweiundzwanzig Beiträge sind jeweils von aktiven Mitgliedern der vorgeführten Jugendgruppen verfaßt und legen vor allem auf beteiligte Unmittelbarkeit Wert, hinter der historische Objektivität oft spürbar zurücktritt. Und das ist sehr gut so: eine Jugend, die sich bereits geschichtlich nüchtern, um nicht zu sagen ernüchtert sähe, wäre um ihr wahres Wesen betrogen.

Die Werte dieser ausgezeichneten Veröffentlichung auch nur anzudeuten, gälte es, ein seitenlanges und doch lückenhaftes Referat zu fertigen, wozu hier durchaus der Raum fehlt. Die scheinbar wirre und in sich selbst oft mehr als bloß uneinige Fülle läßt doch in nicht wenigen Dingen und Gedanken eine ermutigend einheitliche Zielstrebigkeit erkennen. Man kann nur alle öffentlichen Bibliotheken, ganz vorzüglich die Lehrerbüchereien aller, aber auch wirklich aller deutschen Schulgattungen aufs nachdrücklichste ermuntern, diese bedeutsame Bekenntnissammlung in ihre Bestände einzureihen.

Richard Thurnwald legt in einer an sich selbst wertvollen Einführung seine Absicht bei der Vereinigung der Beiträge dar, aus der einiges im Wortlaut ausgehoben sei:

„Die Ablösung der Generationen kann als Rhythmus empfunden werden, obgleich die Begrenzungen dieses Rhythmus verschwommen sind. Denn wenn wir auch eine Altersschicht, die sich um ein überwertiges Zentralerlebnis ballt, als etwas einheitlich Geschlossenes auffassen, so ist dies doch nur eine Denkbequemlichkeit, bei der wir von der zu vielgestaltigen Wirklichkeit absehen und nicht beachten wollen, daß immer Scharen neuer Menschen heranrücken, bei denen wir bald in Zweifel geraten, ob wir sie der uns vorschwebenden Generation noch zuzählen dürfen. So stellte sich heraus, daß von uns selbst das Kriterium einer geistigen Generation gewählt wurde, nach dem wir Menschen mitunter sehr verschiedenen Lebensalters einander zurechnen (Schiller: „Ich bin ein Bürger derer, die erst kommen!"), während wir disharmonierende Gleichalterige trennen."

„Soziologisch und psychologisch handelt es sich also um außerordentlich wichtige und bedeutsame Vorgänge — nicht nur für die Aelteren, denen gegenüber sich die neue Jugend erhebt, nicht nur für die Jüngeren, die hier zu einer geistigen Besinnung auf das, wie sie tun und wollen, aufgerufen werden, sondern auch in ganz allgemeiner Bedeutung als ein konkretes Beispiel von Vorgängen bei dem Wechsel der Generationen, ein Beispiel, das allerdings in seiner historischen Bedingtheit nur als einmaliges und einziges festgestellt werden muß, von dem aber doch vergleichende Brücken zu andern geschlagen werden können."

„Gerade darum, weil die eigentliche Zeit der neuen Jugendbewegung vorbei zu sein scheint, und die Dinge wieder in ein sanfteres und besonneneres Fahrwasser gelangt sind, dürfte es richtig sein, jetzt eine Rückschau zu halten, die einen Querschnitt durch eine wichtige Geistesbewegung unserer Tage legt.

Ist nicht die Ablösung der Menschengenerationen und die Aenderung der Geistesverfassung eines der tiefsten und wichtigsten Probleme der Soziologie und Völkerpsychologie?"

„Nicht über die Jugend soll hier von anderen geredet werden, sondern sie selbst soll sich darstellen, diejenigen wenigstens, die bis vor kurzem noch ihr angehörten oder ihre Führer waren, die selbst die Leiden und Freuden der Bewegung mitmachten, sollen das Wort ergreifen. Vertreter der verschiedenen kulturellen, religiösen und politischen Richtungen sagen in dieser Aussprache, was sie gewollt, wie sie geworden, was sie getan haben, und was sie weiter erhoffen."

„Was im neuen Deutschland sich an jungen Kräften regt, an der Gestaltung der Zukunft tatsächlich in einflußreicher Weise beteiligt zu sein scheint, soll hier auftreten. Die Worte und Wünsche des einen sind allerdings nicht immer erfreulich für die anderen. Die meisten werben auch gleichzeitig für ihre Sache. Jeder ist überzeugt, daß sein Weg der rechte ist — es wäre schlimm, wenn es nicht so wäre! Freilich, den Gedanken an ein höheres Ganzes, dem sich alle beugen, wird man manchmal vermissen, manchmal ist dieses höhere Ganze nicht das Vaterland, nicht die deutsche Nation."

„Wenn heute die Ansicht besteht, daß die Jugendbewegung erloschen ist, so bezieht sich das vor allem auf die vom Wandervogel getragene Aufstandsbewegung und deren Ausläufer. Heute wächst eine andere Jugend heran, die bereits von Erfüllungen ausgeht, um welche die Aelteren noch kämpften. Dadurch unterscheidet sich diese allerneueste Phase erheblich von der der Krisenjahre; ihre Träger sind relativ ausgeglichener und gefestigter. Ueber diese eingehender zu sprechen, dürfte jedoch noch nicht der Zeitpunkt gekommen sein."

„Dokumente der Zeit sollten gesammelt werden, nicht unter pädagogischem Gesichtspunkt, sondern im Dienste der sozialen Psychologie. Nichtsdestoweniger mag auch ein Ertrag für die Pädagogen abfallen und für die Träger der Jugendbewegung selbst vielleicht eine Vertiefung des Kennenlernens und Verstehens anderer Richtungen und Schattierungen einer Bewegung, die schließlich aus demselben Volke entsprang und so vielleicht auch eine Bereitwilligkeit zu einem gemeinsamen Zusammenarbeiten im Dienste dieses selben Volkes erbaut." —

Man kann nur, ja man muß wünschen, daß diesem Sammelband noch ein gleicher folgen möge, der erstlich die jetzt nicht erreichbar gewesenen Gruppen heranzieht: nämlich die Studentenschaft und die Wehrverbände, dann aber auch die Fülle interessanter und wesensbestimmender Jugendgruppen zu Wort kommen lassen soll, die hier gar nicht oder nur in gelegentlichen Randbemerkungen und Fußnoten namhaft gemacht werden konnten. Die Fragestellung ist nicht nur interessant, sondern wirklich von grundlegender Bedeutsamkeit, und das bereits vorgelegte Material wirft einen Reichtum wissenswerter und der Lösung zudrängender Teilprobleme auf. Lediglich die dritte Abteilung scheint mir nicht hierher zu gehören. Wo es sich um eine Sammlung lebendiger Zeugnisse und Berichte handelt, hat die graue Theorie „Ueber die Methoden und Ergebnisse der Jugendkunde", so ernstlich und gehaltvoll sich der Beitrag erweist, nichts zu tun. Da läßt sich der Aufsatz „Die jugendliche Arbeiterschaft und die Arbeitslosigkeit" doch ganz anders in seiner Zuordnung in diesem Sammelband rechtfertigen, obwohl auch er andernorts richtiger untergebracht wäre. Die Fülle der Fragezeichen, die sich auf jeder Seite einem aufmerksamen Leser in die Feder drängen, ist nicht ein Zeichen der Kritik (gewiß gelegentlich auch das), sondern ein innerstes menschliches Drängen, mehr und Deutlicheres zu vernehmen. In dem Gebiet des Schrifttums zur Jugendbewegung, wo unentwegt soviel oberflächliches Geschwätz geboten wird, kann die Gewichtigkeit gerade dieses Buches nicht leicht überschätzt werden. Es geht die Jungen in führender Aufgabe und die Alten, soweit sie guten und nicht bequemen Willens sind, gleicherweise an!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Soweit Vorrat. **Versand nach auswärts.** **Mengenabgabe vorbehalten.**

HAUSFRAUEN!! AUF ZU KNOPF! - DIE 4 A´ SIND WIEDER DA!

ALLJÄHRLICHE APRIL-AUSNAHME ANGEBOTE

Das grosse Verkaufs-Ereignis — **Das große Verkaufs-Ereignis**

Konfektion

Imprägniert. Regenmantel, jugendl. Form 19.75 13.75	9.50
Backfisch-Mäntel, engl. gemusterte Stoffe 18.75 11.50	9.50
Damen-Mäntel, engl. gemusterte Stoffe 29.75 22.50	17.50
Damen-Mäntel, blau und schwarz, ½ u. 1/1 Futter 65.00 48.00	38.50
Gummi-Mäntel mit kunsts. Bezug, uni und kariert 22.50 19.75	13.50

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe, Seidenflor u. echt Mako, solide Qualität . . . . . Paar	95 ₰
Damen-Strümpfe, künstl. Waschseide, I. Wahl, reichhaltiges Farbensort. Paar	1.65
Damen-Strümpfe Baumwolle mit Doppelsohle und Hochferse · Paar	75 ₰
Damen-Strümpfe Waschkunstseide, gute reguläre Ware · · · · Paar	90 ₰
Damen-Strümpfe, künstl. Waschseide, bes. lang, in neuest. Frühjahrsfb. Paar	2.25
Damen-Strümpfe, künstl. Waschseide, in mod. Schuh- und Kleiderfarben . Paar	2.95
Herren-Jacquard-Socken Mako u. kräft. Baumwolle, i. groß. Must.-Ausw. Paar	95 ₰

Trikotagen

Unterziehschlüpfer für Damen, fein. weiß od. hellfbg.	95 ₰
Damen-Schlupfbeinkleid echt Mako	1.45
Damen-Schlupfbeinkleid Kunstseide, in viel Farb.	1.90
Herren-Trikothemd mit gemustertem Einsatz . .	1.75
Herren-Unterjacke, makofarbig	1.45
Herren-Beinkleid, makofarbig, gute Qualität . .	1.85

Damen-Hüte

Jugendliche Glocke, buntes Fantasiegeflecht.	3.50
Aufgeschlagener reizender Hut, bunt Exoten imit. m. Bandgarn.	4.50
Moderne Glocke, buntes Geflecht m. Spitzeneinsatz	5.50
Schöner Frauenhut mit Reihergarn.	7.50
Echte Exotenhüte, flotte Formen m. Bandgarnit.	9.75
Kinderhüte, mod. Formen, bunte Fant.-Gefl. 4.80 3.80	2.95

Strickkleidung

Aermellose Pullover, weiß und bunt gemustert . . .	2.95
Aermellose Pullover in größt. Farbenauswahl 7.90	5.25
Aermellose Westen, mod. Jacquardmust. in neuesten Farbstellungen . . . 8.90	5.90
Pullover mit Kragen, mod. Farben u. Muster . 7.50	5.75
Strickkleider, Pullov., apart gemustert, Rock einfarbig	9.75
Strickröcke, reine Wolle, weiß und farbig . 10.75	9.75

Handschuhe

Damen-Handschuhe, Fantasie, mit hübscher Umschlagstulpe . . . Paar	95 ₰
Damen-Handschuhe, Leder-Imitation, angenehmer Uebergangshandschuh . P.	1.25
Damen-Handschuhe, Fantasie, der eleg. Ausstattungs-Handschuh . Paar	1.75
Damen-Handschuhe, Wasch-Leder-Imit., imit. handgenäht in weiß, gelb, und farbig . . . . Paar	2.25
Damen-Handschuhe, Glacé-Stepper mit bestickten Manschetten, gute weiche Qualität . . . . . Paar	4.50
Herren-Handschuhe Imit. Wildleder, in mod. hellen u. mittleren Farben, Paar	2.75

Herren-Artikel

Selbstbinder, aparte Neuh. riesige Auswahl 1.25 0.95	65 ₰
Selbstbinder, Foulardseide, schöne Muster . 1.45 1.25	95 ₰
Sportmützen, kleidsame Form, mod. Stoffe 1.45 1.25	95 ₰
Herren-Spazier-Stöcke echt Manilla-Rohr, in verschied. Stärken 2.25 1.75	1.45
Oberhemden, weiß, geschmackv. Einsätze, kräft. Rumpfstoffqualität . 4.50	3.90
Hosenträger, Gummiband mit festen Lederpatten, 1 Jahr Garantie . . .	1.95

Berufskleidung für jedes Gewerbe in nur gut, Strapazierqualit. u. vorschriftsmäßiger Verarbeitung, in allen Preislagen.

Modewaren

Kunstseid. Ripswesten Stück	95 ₰
Crepé de chine Westen mit Säumchen garn. . . Stück	1.90
Damen-Selbstbinder uni u. gem., ap. Neuh. Stck. 1.75	1.25
Crepé de chine Kragen, reich bestickt . . . Stück	95 ₰
Zipfel- u. Dreiecktücher, mod. Farbstell. Stück 6.95	5.95
Valenciennes-Spitzen schmal . . . . . Meter	10 ₰
Valenciennes-Spitzen zum Einarbeiten Meter	35 ₰
Spachtel-Spitzen, mod. Muster, ca. 5 cm breit Meter	1.25
Aparte Wäschspitzen, Tüll m. Applikation, ca. 4 cm breit . . . . . Meter	95 ₰
Reiche Auswahl bunter Besätze . . . . . Meter ab	18 ₰

Wäsche

Taghemden, Achselschluß od. Träger aus kräftigem Stoff 1.45	0.95
Taghemden Batist m. Val.-Spitze, weiß od. farb. 2.75	1.75
Nachthemden m. Klöppel u. Stickerei garniert 2.95	1.95
Nachthemden m. lg. Arm in weiß und farbig 5.75	4.95
Kunstseidene Unterkleider in glatt od. gestreift, oben mit Spitze 4.95	3.50
Rockhosen in viel. Farben m. schöner Spitze 9.75 5.75	4.75

Corsetts

Büstenhalter, Stoff u. Trikot, Rück- od. Seitenschl.	65 ₰
Büstenhalter auf Kordel für starke Damen . 1.75	1.45
Strumpfhalter-Gürtel Damast u. Drellstoff in allen Farben 1.25	75 ₰
Sportgürtel aus prima Drell mit Schnürung oder Seitenschluß 1.75	1.25
Hüftgürtel aus Satin od. Broiche m Halter . 2.25	1.75

Schürzen

Der prakt. Haus- u. Berufsmantel aus uni Zefir, Gr. 42/48	3.95
Ein Posten Hauskleider aus gestr. u. uni Zefir Gr. 42/48 . . . . 2.45	1.95
Jumper-Schürzen aus mod. Indanthren - Stoffen 1.75	95 ₰
Jumper-Schürzen aus Ia. schwarz Panama . 3.75	2.45
Für den Schulanfang Mädchen-Trägerschürzen Gr. 60 von	80 ₰ an

Bijouterie

Kronenperlen, 150 cm lang, jede Perle geknotet, Stück	2.00
Kronenperlen, 40 cm verlaufend . . . . Stück	50 ₰
Moderne Ohrringe, Silber vergoldet m. Perlen oder Steinen . . . Paar 90 ₰	45 ₰

Galanterie

Gebäckkasten, mit Messing, vernick. Deckel Stück	2.90
Salatschalen, geschliffen Glas m. Messing, vernickeltem Rand	95 ₰
Blumenkübel, 22 cm Durchmesser, mod. Dekore Stück	1.90

Toilette-Artikel

Gummi-Massagebürsten in versch. Größ 1.25 1.10 95 ₰	60 ₰
Metallrandspiegel, extra groß, ca. 27×20	1.10
Badebeutel, Gummi i. schönen Mustern, sehr prakt.	1.95
Lanolinseife, 5 Stück im Karton	1.10
Toiletteseife in verschiedenen Gerüchen, 5 Stück	95 ₰
Rosenseife, 3 Stück in Cellophan	50 ₰
Badekristalle, aromatisch .	65 ₰

Konfitüren

3 Tafeln à 100 gr feine Milchschokolade	85 ₰
Schmelz-, Mokka-, Speise-Schokolade, 3 Taf. à 100 gr	95 ₰
Creme-Schokolade, 4 Taf. à 100 gr.	95 ₰
Vollmilch-Nuß, 3 Tafeln à 100 gr	1.—
Borken-Schokolade ½ Pfund	90 ₰
Pralinen . . . . Pfund	75 ₰
Gemischte Bonbons Pfund	55 ₰
Likör-Kaffeebohnen Pfund	75 ₰
Likör-Pralinen ¼ Pfund	35 ₰
Keks in Rollen 6 Rollen	50 ₰

Verkauf im Lichthof. — **Verkauf im Lichthof.**

Tausende von Fabrik-Resten

erster Fabrikanten, zum Teil mit kleinen Webfehlern, in nur guten Qualitäten.

Fabrik-Reste	in Handtuchstoffen Rest von	5 ₰ an
Fabrik-Reste	in fertigen Handtüchern für Küche u. Zimmer St v.	20 ₰ an
Fabrik-Reste	in Schürzenstoffen Mtr v.	50 ₰ an
Fabrik-Reste	in Molton u Bettuchbiber 70-160 cm breit, weiß und farbig . . . . Meter von	50 ₰ an
Fabrik-Reste	in Trachtenstoffen, auch mit Bordüre, im Rest Mtr.	70 ₰
Fabrik-Reste	und II. Wahl Bett-Damast 80-160 cm br., nur gut. südd. Qualit., weiß und farbig	
Fabrik-Reste	in Bettuchstoffen, Halbleinen, Haustuch, Nessel, bis 160 cm br., Rest von	30 ₰ a
Fabrik-Reste	in Wachstuch Rest von	30 ₰ an

Riesenmengen Bettwäsche: Kissenbezüge — Oberbettücher mit Stickerei u. Hohlsaum z. T. Musterstücke, darunter hochwertige Paradekissen. Beispiel: Kissenbezug mit Hohlsaum und Stickerei · · · · Stück **95 ₰**

Fabrik-Reste	Wäschetuch u. Nessel, für Leib- und Bettwäsche	
Fabrik-Reste	Vorhang- und Schürzensatin · · · · · Mtr. von	80 ₰ an
Fabrik-Reste	Kleiderdruck · · · Mtr.	55 ₰
Fabrik-Reste	Bettkattun, 80—130 cm br. Mtr von	40 ₰ an
Fabrik-Reste	in einfarbigem Satin und Kattun · · · Mtr. von	35 ₰ an
Fabrik-Reste	in Waschsamt, in vielen Farben	

Fabrik-Reste in Frottier-Badestoffen nur prima Qualitäten, für Bademäntel, Badetücher, neue Jaquardmuster — Serie I Mtr. **2.95** — Serie II Mtr. **4.00** — Serie III Mtr. **5.90**

Fabrik-Reste	in Seidenstoffen, Crepe de chine, Crep Satin, Taffet usw.	
Fabrik-Restposten	Kaffeedecken gar. waschecht Zefier, Panama, usw., versch Größen von	1.25 an
Fabrik-Restposten	Biber-Bettücher weiß u. farbig Stück von **1.45** an. — Schlafdecken einfarbig u. Jacquard schwere Qual. Stck. v. **3.75** an.	
Fabrik-Reste	in Mantelstoffen f. Kinder- u. Frauenmäntel Mtr. von	3.50 an
Fabrik-Restposten	Jaquard-Tischtücher, geeign für Wirte und Pensionen, versch. Gr.	1.65 an
Fabrik-Restposten	Taschentücher zum Teil leicht angestaubt und mit kleinen Fehlern · · · · · · · · · · 4 Stück	95 ₰

Enorm billig!

Damen-Strümpfe künstliche Wasch-Seide, mit Fabrikationsfehlern (repassiert) Paar **48 ₰**

Schuhwaren

Damen-Spangenschuhe moderne Ausführungen

Chevreaux in viel. Farb.	Sandaletten Chromledersohl.	hellfarbig eleg. Form.	Lackleder h. u. n. Abs.	R. Chevreaux g. Straßenschuh
9.75	5.75	9.75	7.90	5.75

Kinderschuhe in grosser Auswahl · ·

18—19	20—22	23—26	27—30	31—35
1.95	2.95	3.75	5.75	6.75

Herren-Schuhe gute Qualitäten

Schnürstiefel spitz u. breit	Sportstiefel Doppelsohlen	Lackschuhe auch m. Einsatz	Boxcalf spitz u. breit	Rindbox schw. u. br.
9.75	11.75	10.50	12.50	9.75

Hausschuhe auf Tischen ausgelegt 2.95 2.25 1.95 1.45 0.95

Im Erfrischungraum **KONZERT**

KNOPF

Autozustellung der gekauften Waren.

Benützen Sie unsere Sammelbücher.

April 1929

Das Hochgebirge

Gemälde, Radierungen und Nachbildungen bekannter alpiner Maler.

Ausgestellt im Kunsthaus

E. Büchle, Inh. W. Bertsch

Kaiserstraße 132, Gartensaal.

Besichtigung frei

Internationales Sprachen-Institut

(früher: Berlitz School)

Karlsruhe, Douglasstraße 28, II.

*

Unterricht in Englisch, Französich, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch

durch nationale Lehrer und Auslandsdeutsche

Einzel-Kurse zu jeder Zeit: Zirkel nach Vereinbarung!

Sämtliche Zubehöre zur Selbstanfertigung von **Lampenschirmen**

Gestelle:
35 cm Durchm. von **0.75** Mk an
40 cm Durchm. von **0.80** Mk. an
50 cm Durchm. von **1.00** Mk. an
60 cm Durchm. von **1.40** Mk. an

Ia Japanseide 4.80 Mk. in vielen Farben, dazu passend sämtliches Zubehör wie: Seidenfransen, Schnüre, Rüschen usw. und **fertige Schirme** in großer Auswahl **billig**

Chr. Dosenbach Herrenst. 20 nahe Kaiserstr.

Notieren Sie schnell:

Männer! Neue Kraft!

Man kennt heute nur noch

„Okasa" (nach Geheimrat Dr. med. Lahusen).

Das einzig dastehende hochwertige Sexual-Kräftigungsmittel (sexuelle Neurasthenie). **Notariell** beglaubigte Anerkennungen von zahlreichen Aerzten und tausende Dankschreiben dankbarer Verbraucher beweisen die einzig dastehende Wirkung! Trotzdem gibt es noch Zweifler! Wir versenden daher nochmals, diskret verschlossen, ohne jede Absenderangabe

30 000 Probepackungen umsonst

ohne jede Verpflichtung gegen 30 Pf. Doppel-Brief-Porto; wir legen hochinteressante Broschüre bei. General-Depot und Alleinversand für Deutschland: Radlauers Kronen Apotheke, Berlin W. 240 Friedrichstrasse 160.

Beachten Sie genau: Okasa (Silber) für den Mann Originalpackung 9,50 M. / Okasa (Gold) für die Frau Originalpackung 10,50 M. — Zu haben in allen Apotheken!